

Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung

Dr. Urs Hofmann, Co-Leitung

c/o SRG Deutschschweiz

Fernsehstrasse 1-4

8052 Zürich

E-Mail: leitung@ombudsstellenrgd.ch

Zürich, 3. März 2025

Dossier Nr. 10724, «Tagesschau» vom 25. Januar 2025 – «Kitzbühel: James Crawford holt Abfahrtssieg»

Sehr geehrter Herr X

Wir nehmen Bezug auf Ihr Mail vom 25. Januar 2025, mit dem Sie folgendermassen besanstanden:

«In der Tagesschau wurde kurz über die Abfahrt in Kitzbühel berichtet - korrekt - aber die Abfahrt der Damen in Garmisch (Suter auf dem Podest!) mit keinem Wort erwähnt. So geht es nicht mehr mit sexistischer Ausgrenzung, wenn Sie meinen, dass wir die Leistungen der SRF künftig weiterhin im gleichen Masse finanzieren sollen - bitte heizen Sie der Redaktion ein.»

Die Redaktion nimmt wie folgt Stellung:

Es ist richtig, dass in der Tagesschau vom 25. Januar der dritte Platz von Corinne Suter in der Abfahrt der Frauen in Garmisch nicht erwähnt worden ist.

Die Berichterstattung zu Corinne Suter ist gewissermassen der Erfolgsgeschichte einer anderen Sportlerin zum Opfer gefallen: Die Tagesschau berichtete gleichentags über den Erfolg der Schweizer Seglerin Justine Mettraux. Diese hat an der Vendée Globe, die als

härteste Solo-Regatta der Welt gilt, teilgenommen. Dabei kam sie nicht nur als erste Frau dieser Regatta ins Ziel, sondern brach gleichzeitig auch noch den Frauen-Rekord: Mettraux war elf Tage schneller als die davor schnellste Frau der Regatta überhaupt. Es handelt sich also um eine herausragende, noch nie dagewesene Leistung einer Schweizer Seglerin.

Ursprünglich wollten wir den Erfolg von Corine Suter kurz erwähnen – aus Zeitgründen mussten wir die Meldung in fast letzter Minute aus der Sendung ziehen. Es gibt am Wochenende immer eine Fülle von sportlichen Wettkämpfen und immer wieder müssen wir priorisieren.

Das heisst aber nicht, dass SRF nicht über die Frauen-Abfahrt und die Leistung von Corinne Suter berichtet hätte. Siehe zum Beispiel hier:

- <https://www.srf.ch/sport/ski-alpin/weltcup-frauen/frauen-abfahrt-in-garmisch-suter-dritte-bei-hundertstel-krimi-zwischen-brignone-und-goggia>
- <https://www.srf.ch/play/tv/sportheute/video/suter-bei-italienischem-doppelsieg-auf-dem-podest?urn=urn:srf:video:ec38e295-a47c-43e9-ab8b-b250a2c5518d>

Dass der Tagesschau die Leistungen unserer Skifahrerinnen wichtig sind, mag schliesslich auch die Tatsache belegen, dass die Sendung am Folgetag, am 26. Januar 2025, in ihrer Hauptausgabe dem Sieg von Lara Gut-Behrami im Super-G einen ganzen Beitrag widmete:

- <https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/tagesschau-vom-26-01-2025-hauptausgabe?urn=urn:srf:video:cebada46-475b-4044-b899-475eb5fe23cf>

Die gewählte Priorisierung in der Tagesschau vom 25. Januar 2025 gründet auf nachvollziehbaren Kriterien und der Vorwurf der "sexistischen Ausgrenzung" ist unserer Ansicht nach unbegründet.

Die Ombudsstelle hält abschliessend fest:

Wir können den Unmut des Beanstanders sehr wohl verstehen. Eine bewusste «sexistische Ausgrenzung» und damit eine Diskriminierung gemäss Art. 4 Abs. 1 des Radio- und Fernsehgesetzes unterstellen wir SRF zwar nicht, denn in anderen Gefässen wurde über den dritten Podestplatz von Corinne Suter gesprochen und achtet SRF grundsätzlich auf eine geschlechtergerechte Berichterstattung.

Allerdings können wir ebenso wenig wie der Beanstander verstehen, warum nicht wenigstens in einem einzigen Satz auf das Ergebnis der Frauen im Weltcup eingegangen worden ist. «Nachvollziehbare Kriterien» erkennen wir nicht. Denn weder die grossartige Leistung einer Schweizer Frau in einer ganz anderen Disziplin noch die zeitlichen Engpässe rechtfertigen das Nichterwähnen des Podestplatzes von Corinne Suter, das nicht mehr als 20 Sekunden erfordert hätte. Zumal im Weltcup-Rennen der Männer der Schweizer Alexis

Monney ja doch nicht gewonnen hat, sondern den zweiten Platz belegte. Da wäre es wahrlich angebracht gewesen, den dritten Platz der Schweizerin bei der Frauenabfahrt auch zu erwähnen.

Die «Tagesschau» Hauptausgabe ist ein wichtiges und stark beachtetes Informationsgefäss. «Sport-Clip» als Online-Beitrag mit einer kurzen Video-Unterstützung vermag diesen Fehler nicht aufzuwiegen.

Wie erwähnt erkennen wir keinen Verstoss gegen das Diskriminierungsgebot, appellieren aber an die «Tagesschau»-Macher, in Zukunft sensibler zu reagieren.

Wir hoffen, dass Sie dem öffentlichen Sender trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsmittelbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüssen

Ombudsstelle SRG Deutschschweiz